



Geheimschutz to go.

## Anforderungen und Lösungsansätze für VS-NfD-konformes mobiles Arbeiten

**Streng vertrauliche Kommunikation für die geheimschutzbetreute Industrie ist auch unterwegs und im Homeoffice möglich – barrierefrei, leicht skalierbar und gesetzeskonform.**

Mobiles Arbeiten ist aus der modernen Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken. Auch für geheimschutzbetreute Unternehmen ist es ein wichtiger Faktor für ihre Handlungsfähigkeit. Denn in Rüstungsunternehmen, spezialisierten Ingenieurbüros, Beratungsfirmen und Start-ups werden Projekte heute verteilt vorangetrieben: im Büro, im Homeoffice, beim Kunden oder bei Entwicklungspartnern.

Dabei gilt: Sobald Informationen mit dem Geheimhaltungsgrad „Verschlussache – Nur für den Dienstgebrauch“ (VS-NfD) verarbeitet, gespeichert oder übertragen werden, gelten für die eingesetzte IT klare gesetzliche Vorgaben für Technik, Betrieb und Organisation. Grundlage dafür bildet das Geheimschutzhandbuch und das VS-NfD-Merkblatt (Anlage 4).

Unternehmen müssen diese hohen Sicherheitsanforderungen mit den Erwartungen an eine moderne Arbeitswelt in Einklang bringen. Mitarbeitende benötigen leistungsfähige Endgeräte, stabile Videokommunikation und schnellen Zugriff auf Fachverfahren – unabhängig vom Arbeitsort. Gleichzeitig müssen alle eingesetzten Lösungen die gesetzlichen Vorgaben erfüllen.

## Zwischen Anspruch und Realität

In der Praxis bildet sich häufig ein Spannungsfeld aus: Moderne Arbeitsweisen treffen auf gewachsene IT-Strukturen und komplexe regulatorische Rahmenbedingungen. Der mobile Zugriff auf VS-NfD-Daten ist daher oft eingeschränkt oder mit hohem Aufwand verbunden. Das betrifft sowohl die technische Umsetzung als auch die Integration in bestehende Prozesse.

### **Hinzu kommt ein entscheidender Faktor: Akzeptanz.**

Sicherheitslösungen, die kompliziert zu bedienen sind oder Arbeitsabläufe verlangsamen, stoßen im Alltag schnell an Grenzen. Im ungünstigsten Fall entstehen Ausweichbewegungen – etwa durch Medienbrüche oder unsichere Workarounds mithilfe nicht zugelassener Datenträger. Ein sicherer mobiler Arbeitsplatz muss daher nicht nur regelkonform, sondern auch praxistauglich sein. Für Unternehmen der geheimhaltungsbetreuten Industrie ergeben sich daraus mehrere Kernanforderungen.

## Hohe Anforderungen an Technik und Integration

### **Erstens: Compliance.**

Ein zentrales Kriterium ist die Einhaltung regulatorischer Vorgaben. VS-NfD-konforme Vorgangsbearbeitung setzt den Einsatz von BSI-zugelassenen Lösungen voraus, die die Vorgaben des Geheimhaltungshandbuchs und des VS-NfD-Merkblatts erfüllen. Dafür gibt es unterschiedliche Lösungsansätze – vom abgesicherten Fernzugriff per VPN bis hin zu komplett ausgestatteten, sicheren Laptops inklusive Festplattenverschlüsselung. Wichtig ist: Die Lösung muss zum Arbeitsprozess passen.

### **Zweitens: Interoperabilität.**

In der Praxis scheitern Vorhaben oft nicht an Einzelkomponenten, sondern an der Integration – etwa, wenn VPN, Verschlüsselung, Betriebssystem und Endgerät nicht sauber zusammenspielen. Sind Lösungen aus Produkten unterschiedlicher Hersteller aufgebaut, kann das zu komplexem Management, unklaren Zuständigkeiten im Support und unterschiedlichen Lebenszyklen bei Lizenzen oder Zulassungen führen. Für IT-Abteilungen bedeutet dies zusätzlichen Aufwand – und für Anwender oft Einschränkungen im täglichen Arbeiten.



VS-NfD-konforme mobile  
Arbeitsplätze müssen dieselbe  
Performance wie im Büro bieten.

## Leistungsfähigkeit als Erfolgsfaktor

### **Drittens: Performance.**

Moderne Arbeitsplätze erfordern heute mehr als grundlegende Office-Funktionen. Videotelefonie, parallele Anwendungen, Zugriff auf grafikintensive Fachverfahren oder datenintensive Prozesse gehören zum Standard. Mobile VS-NfD-Lösungen müssen daher in der Lage sein, die vorhandene Hardware – inklusive Grafikeinheit – vollständig zu nutzen.

Leistungsschwache oder stark eingeschränkte Systeme bremsen nicht nur die Produktivität, sondern auch die Akzeptanz. Wer im Homeoffice oder unterwegs arbeitet, erwartet dieselbe Performance wie im Büro. Nur so lassen sich flexible Arbeitsmodelle sinnvoll umsetzen.

## Usability und Barrierefreiheit im Fokus

### **Viertens: Benutzerfreundlichkeit.**

Neben Sicherheit und Performance spielt die Benutzerfreundlichkeit eine entscheidende Rolle. Mitarbeitende haben in der Regel unterschiedliche technische Vorkenntnisse und Anforderungen. Lösungen sollten daher möglichst intuitiv, barrierefrei und ohne zusätzlichen Bedienaufwand nutzbar sein. Dazu zählt zum Beispiel, dass grafische Bedienoberflächen (GUI) per Sprachausgabe wiedergegeben werden können.

Idealerweise sind Sicherheitsmechanismen so in das Betriebssystem integriert, dass sie für den Anwender transparent bleiben. Je weniger Interaktion erforderlich ist, desto geringer ist die Anfälligkeit für Fehlbedienungen – und desto höher die Effizienz im Arbeitsalltag. Das gilt besonders in hybriden Arbeitsmodellen mit häufig wechselnden Einsatzorten.

## Ressourcen effizient nutzen

### **Fünftens: Zentrales Management.**

Der Betrieb mobiler VS-NfD-Arbeitsplätze stellt viele Organisationen vor Herausforderungen. IT-Ressourcen sind häufig begrenzt, gleichzeitig steigen die Anforderungen an Verfügbarkeit und Sicherheit. Lösungen müssen daher zentral administrierbar sein und sich möglichst einfach ausrollen und verwalten lassen.

Komplexe, fragmentierte Systemlandschaften erhöhen den Aufwand erheblich. Gefragt sind daher Ansätze, die auf Standardmechanismen aufsetzen und eine einheitliche Verwaltung ermöglichen. Das reduziert Kosten und sorgt für mehr Stabilität im Betrieb.

## Zukunftssicherheit mitdenken

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die langfristige Perspektive. Investitionen in IT-Sicherheit müssen nachhaltig sein und auch zukünftigen Anforderungen standhalten. Dazu zählen Skalierbarkeit, technologische Weiterentwicklung und – mit Blick auf Quantencomputer – nicht zuletzt die Frage nach zukunftsfähigen kryptografischen Verfahren.

Gerade im Umfeld sensibler Daten gewinnt das Thema Post-Quanten-Kryptographie (PQC) schnell an Bedeutung. Organisationen sind gut beraten, bereits heute auf Lösungen zu setzen, die langfristig tragfähig sind und sich flexibel an neue Rahmenbedingungen anpassen lassen.

## Ganzheitliche Lösungen als Schlüssel

Erfolgreiches mobiles Arbeiten im VS-NfD-Umfeld erfordert ganzheitliche Konzepte, die Sicherheit als integralen Bestandteil des Arbeitsplatzes integrieren. Für geheimhaltungsbetonte Unternehmen bedeutet das: Lösungen sollten nicht nur regulatorische Anforderungen erfüllen, sondern auch den Arbeitsalltag aktiv unterstützen. genua ist dafür der richtige Partner.

Wenn Sicherheit und Nutzbarkeit Hand in Hand gehen, entsteht ein mobiler Arbeitsplatz, der echte Mehrwerte bietet: Er schützt effizient sensible Informationen, ermöglicht flexible Zusammenarbeit und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit.

[www.genua.de/geheimchutz-to-go](http://www.genua.de/geheimchutz-to-go)

### **Interessiert? Kontaktieren Sie uns:**

+49 89 991950-902 oder [vertrieb@genua.de](mailto:vertrieb@genua.de)